

R: Diese fünf Punkte, sind das die fünf Forschungsfragen? #00:00:37#

Q: Genau. #00:00:38#

R: (...) Oh mei. #00:00:48#

Q: Das dauert. #00:00:48#

R: Ja, mein Internet hier in dem Raum ist auch nicht so gut. #00:00:52#

Q: Ja, es sind auch viele Daten. Ehm, naja. (lacht) #00:00:58#

Q: Hat die Prozedur bei dir nicht funktioniert, oder (-) #00:05:48#

R: Mhm? #00:05:50#

Q: Hat die Prozedur bei dir nicht funktioniert? Doch, oder? #00:05:53#

R: Nee. Eben nicht. #00:05:55#

Q: Okay. #00:05:57#

R: Ah, doch jetzt. (-) Sehr gut. (--) Das hilft schon mal weiter. (lacht)#00:06:07#

Q: (lacht) #00:06:08#

R: Das habe ich mir schon gedacht. (betrachtet die Grafik) #00:06:12#

R: Ist mit Meta-Analyse gemeint, das könnte ein Teil einer Meta-Analyse sein? #00:07:23#

Q: Ja. Mhm (zustimmend). #00:07:24#

R: Okay. #00:07:25#

R: Die haben aber wenig Geld. #00:09:37#

Q: Ja. (-) Sind vielleicht nicht so reich, wie die [*Abteilung*] (lacht) #00:09:43#

R: (Undeutliche Aussprache) Ja. Dafür, dass sie sich das Fahrrad leihen kann von jemanden. Muss es wohl ein besserer Freund sein. #00:09:52#

Q: Bitte? #00:09:53#

R: Ach, ist egal. Dafür, dass jemand ein Fahrrad leiht, muss es doch wohl ein besserer Freund sein. #00:09:57#

Q: Achso (lacht). #00:09:58#

R: Naja. (-) Ehm (--) #00:10:03#

R: Okay. (-) Also, grundsätzlich würde ich eigentlich sagen, kann man damit gar keine der Fragen wirklich erfassen. #00:12:49#

Q: Okay. Kannst du kurz begründen warum. #00:12:52#

R: Also, bei dem ersten „Meta-Analyse zu den negativen Effekten von Mindwandering“. Ja, es gibt zwar eine Mindwandering Condition, aber es gibt keine neutrale Kontrollbedingung oder so. Also, ich meine (-) #00:13:10#

Q: Mhm (zustimmend). #00:13:10#

R: Man könnte sagen, okay man hat die positive Mindfulness-Bedingung. Also wird quasi, ja sowas wie, wenn man Mindfulness macht, hat das einen positiven Effekt auf Mindwandering, was dann irgendwie in der Aufgabe mit denen (-) Ja, die folgenden AVs sich wiederum beeinflussen würde, aber eigentlich würde ich sagen, dass nicht negative Effekte von Mindwandering oder so verfügbar sind. Moralische Dilemmata sehe ich jetzt irgendwie da gar nicht drin. #00:13:41#

Q: Mhm (zustimmend). #00:13:42#

R: So. Nichtgefunden, „Meta-Analyse zu Mindfulness und Emotionsregulation“. Also, Mindfulness ja, Emotionsregulation nein. Also, da wurden zwar Fragen gestellt zum Thema Pleasantness, aber (-) das hat ja nichts mit Emotionsregulation zu tun und auch (-) Ja. Wäre mir das ein bisschen zu weit entfernt zu sagen, okay demjenigen, der da irgendwie was zum Geburtstag zu schenken, ist irgendwie eine Art von Emotionsregulation. Also, auch da sehe ich nicht so, dass es da irgendwie eine AV gibt, wo man eine Effektgröße rausziehen könnte für eine Meta-Analyse für Mindfulness und Emotionsregulation. Und Mindwandering, wurde nicht untersucht als AV. #00:14:25#

Q: Mhm (zustimmend). #00:14:25#

R: Sondern halt was Anderes. Und, (-) Mindfulness hängt vom Geschlecht des Versuchsleiters ab, ist auch nicht wahr, weil es war nicht der Versuchsleiter, sondern eben eine Person in einer Vignette, die (-) ja da (-) im Geschlecht variierte und in Abhängigkeit davon könnte man halt untersuchen inwiefern Leute denen Geld geben. #00:14:49#

Q: Mhm (zustimmend). #00:14:50#

R: (...)Vom Geschlecht.. Ja. #00:14:53#

Q: Sehr gut. #00:14:54#

R: Ja, hoffentlich. (lacht) #00:14:56#

Q: (lacht) Nee, alles gut. Es geht uns ja eigentlich auch nicht primär darum, ob du jetzt irgendwie die Fragen richtig beantwortest, weil das (...) #00:15:08#

R: Ja. #00:15:08#

Q: ...auch oft Auslegungssache ist... (-), bei einigen der Fragen (...) jetzt #00:15:13#

R: Wie bitte? #00:15:15#

Q: Ich sagte, bei einigen Fragen ist das halt auch Auslegungssache, ob man die Studie für geeignet erachtet oder nicht. #00:15:21#

R: Ja. #00:15:22#

Q: Das hängt...#00:15:23#

R: Ja. #00:15:23#

Q: ...immer vom eigenen Verständnis der jeweils in der Fragestellung formulierten Konzepte beispielsweise ab. #00:15:29#

R: Ja. Ja, aber trotzdem, wenn man (-) Ja, also bei der Nutzung ist es ein bisschen „strange“ sich da rein zu denken. Ich kenne das von den Reviewen. Das finde ich auch immer super schwer irgendwie bei den Leuten bei [Plattform] irgendwie nachzuvollziehen, was die denn da jetzt gemacht haben.
#00:15:46#

Q: Ja. #00:15:47#

R: Und da hat man noch das Paper dazu. #00:15:49#

Q: Mhm (zustimmend). #00:15:50#

R: Ne. #00:15:50#

Q: Ja. Das hat man jetzt hier nicht. Genau. Ja, ich habe jetzt noch ein paar Fragen im Anschluss an diese Aufgabe. Und dann würden wir direkt zur Aufgabe zwei gehen. Zunächst einmal, hat dir diese Aufteilung in diese drei Dokumentationsstufen geholfen bei der Erschließung des Datensatzes? Also, dass du quasi erst einmal so eine allgemeine Datenbeschreibung zum Design hast, dann ein Codebook und als nächstes dann eben noch so Prozessdetails in Form von der Prozedur jetzt in dem Fall?
#00:16:23#

R: Also, bezüglich des Materials jetzt? #00:16:26#

Q: Genau. #00:16:28#

R: Ja, find ich eigentlich (-) ganz okay, wobei, ja zumindest mal so die Datendokumentation oder dieses Dokumentationslevel eins, Dokumentationslevel zwei. Also, zumindest das mit dem eins...
#00:16:47#

Q: Mhm (zustimmend). #00:16:48#

R: Das kriegt man ja auch aus dem Codebook raus. Also, für mich ist das ein bisschen redundant.
#00:16:50#

Q: Mhm (zustimmend). #00:16:51#

R: Zumindest diese „included variables“. Aber, ja (-) Ja, doch, finde ich eigentlich so ganz gut. Wobei ich dann halt den einen Teil nicht mehr beachtet habe, von daher, im Nachhinein. #00:17:06#

Q: Also, du brauchtest es eigentlich nicht, sag ich mal. #00:17:09#

R: Nee. Genau. Also, ja. #00:17:10#

Q: Ehm (-) #00:17:13#

R: Hat man ja gesehen glaube ich, in meinen Bewegungen, dass ich da nicht nochmal draufgeklickt hab. #00:17:17#

Q: Okay. Würdest du sagen, dass man Informationen, die jetzt hier auf Level eins und Level zwei beschrieben sind, dass die eher ins Codebook beispielsweise integriert werden sollten? Damit man hier einfach nur noch eine Informationsquelle hat und nicht mehrere? (lacht) #00:17:35#

R: Ja. Fände ich eigentlich nicht schlecht. Ehm (-) Vielleicht hätte ich tatsächlich nochmal drauf geguckt, aber in dem Reiter bin ich dann eben immer direkt darüber hinweg gegangen. #00:17:46#

Q: Mhm (zustimmend). #00:17:47#

R: Wenn man das irgendwie fix machen möchte, hätte man vielleicht so einen leichteren Überblick. Andererseits, wenn man irgendwie (-) ja, im Vorhinein nochmal irgendwie für sich die drei verschiedenen Elemente so ein bisschen klarer hat... #00:18:05#

Q: Mhm (zustimmend). #00:18:06#

R: ...und das Standard wäre, glaube ich, könnte ich mich auch daran gewöhnen, dass ich dann da direkt einen schnellen Überblick habe. #00:18:11#

Q: (...) #00:18:12#

R: Hat Vor- und Nachteile. #00:18:13#

Q: Mhm (zustimmend). Okay. Gut. Hast du die Form der Datendokumentation in Verbindung zum Rohdatensatz jetzt als nützlich empfunden? Also, konntest du da eine gute Verbindung, sozusagen, wahrnehmen? Oder würdest du sagen, die Dokumentation hatte jetzt Schwachstellen, was ihre Passung zum Datensatz anbelangt? (lacht) #00:18:39#

R: Nee, fand ich eigentlich so ganz gut. (-) Ehm, mein, mein (-) Ja mit dem Codebook war es eigentlich relativ klar dann (-) und mit den Instruktionen zu, dazu (-). #00:18:58#

Q: Mhm (zustimmend). #00:18:59#

R: Ja. #00:19:00#

Q: Würdest du dir die Instruktionen immer eher als externe Readme-Datei wünschen oder würdest du hier auch sagen, könnte man auch direkt in das Codebook integrieren (...) beispielsweise? #00:19:14#

R: Also, den Teil hier? #00:19:16#

Q: Ja. #00:19:17#

R: (-) Nee, den finde ich eigentlich gut, wenn der ausgelagert ist, weil das Codebook sonst, glaube ich, „zugespamt“ ist. Also ist ja schon recht voll hier. Man muss schon nach rechts und links scrollen. #00:19:29#

Q: Mhm (zustimmend). #00:19:30#

R: Ich meine, wenn das oben drüberstünde. Ich meine, man könnte es vielleicht irgendwie denken, dass es sowas wie ein Klappmechanismus wäre, wo man dann hier bei „exercise condition“ draufklicken könnte. #00:19:40#

Q: Mhm (zustimmend). #00:19:41#

R: Und dann klappt das halt auf und es zeigt, was ist Null und was ist Eins. Und, dann jeweils eben die Links dazu. #00:19:47#

Q: Mhm (zustimmend). #00:19:48#

R: Aber, (-) ich glaube, das könnte man halt auch leicht übersehen, als (-) Ja, also, wenn man sich dadurch scrollt und nicht weiß, zum Beispiel dann, dass man darauf klicken kann, dann... #00:20:01#

Q: Mhm (zustimmend). #00:20:02#

R: ...sieht man vielleicht gar nicht, dass da die Instruktionen hinterlegt sind. #00:20:04#

Q: Mhm (zustimmend). Da bräuchte man, also quasi dann zusätzlich noch eine Art Manual, wo dann drinsteht, wie man mit den verschiedenen Materialien umgeht beispielsweise. #00:20:11#

R: Ja. #00:20:12#

Q: (...) #00:20:13#

R: Ja, aber ich mein (...) die Leute lesen die Manus-, Manuale (...) glaube ich, dann auch oftmals nicht, ne. Also, (-) #00:20:19#

Q: Ja. Ja. #00:20:20#

R: Lieber dann direkt, also wäre mein Bauchgefühl, dass man dann einfach Links mit Instruktionen. #00:20:26#

Q: Mhm (zustimmend). Okay. #00:20:28#

R: So lässt wie es ist. #00:20:31#

Q: Gut. Ja, du hattest ja grade schon geäußert, dass deiner Ansicht nach alle drei Dokumentationsstufen jetzt nicht erforderlich wären. Also, insbesondere Dokumentationsstufe eins. Hättest du ja gesagt, ist zum Teil redundant, weil schon im Codebook ersichtlich. #00:20:53#

R: Ja. #00:20:54#

Q: Und auch bei zwei, hättest du ja gesagt, dass da viele Informationen einfach auch ins Codebook integriert werden könnten? #00:21:00#

R: Ja. #00:21:01#

Q: Ja. Gut. (-) Und, dann als letztes noch, fandest du die grafische Darstellung der Prozedur als sinn-, also, hast du die als hilfreich empfunden, oder würdest du sagen, naja, wenn ich das Paper habe, brauche ich das jetzt nicht unbedingt? (lacht) #00:21:17#

R: Ja, nee, das schon, also (-) Ich glaube, wenn man in OSF drin ist oder jetzt bei euch quasi, dann ist schon sinnvoll das auch nochmal irgendwie dargestellt zu haben. Also, fände ich schon, ist schon ganz nett. Und wenn man das Paper liest, ist es auch offensichtlich dann nachher, aber (-) Ja, eigentlich finde ich es schon schöner, wenn die Prozedur dann nochmal so schön grafisch dargestellt ist. Selbst im Paper, finde ich das manchmal gar nicht schlecht. #00:21:46#

Q: Mhm (zustimmend). #00:21:46#

R: Ich mein, das ist jetzt keine komplexe Prozedur, da hätte man es sich vielleicht auch irgendwie als Text oder so vorstellen können. Ich hätte damit auch keine Probleme gehabt. (...) sobald die Prozeduren komplexer werden. #00:21:56#

Q: Mhm (zustimmend). Gut. #00:21:57#

R: Also man hätte auch noch drüber nachdenken können so einen Versuchsplan mit rein zu nehmen, ne also. #00:22:04#

Q: Ja. #00:22:05#

R: Das hätte ich auch noch ganz nett gefunden. Dass das jetzt ein 2x2-Design ist dann irgendwie klar und dass es ein Between-Subject-Design ist, aber deswegen habe ich eben so durch die Daten durchgescrollt. #00:22:14#

Q: Ja. #00:22:15#

R: Um zu gucken, ob es quasi mehrfach Werte in m und w (...) gibt (-) Und ja (-) Also, wenn man die Instruktionen sich dann noch zusätzlich durchliest, ist es eigentlich auch klar, dass es Between-Subject wahrscheinlich ist, aber (-) Ja. #00:22:28#

Q: Ja. Könnte man schneller haben die Information quasi. #00:22:32#

R: Genau. #00:22:33#

Q: Ja. #00:22:33#

R: Wobei es ist ja wahrscheinlich sogar ein 2x2x2-Design, oder? Also, mit männlich, weiblich noch dazu? #00:22:38#

Q: Wenn man die Kontrollvariablen mit reinnimmt, ja. Also, das ursprüngliche experimentelle Design ist tatsächlich nur 2x2 (-) #00:22:49#

R: Ja. #00:22:50#

Q: Aber die haben dann eben als Kontrollvariable noch das Geschlecht mit reingenommen bei ihren Analysen #00:22:54#

R: Ja. #00:22:55#

Q: ...müssen. Deshalb ist auch die AV dann entsprechend aufgesplittet nach männlich und weiblich. #00:23:00#

R: Ja. #00:23:01#

Q: Genau. Aber das gehört eigentlich nicht zum basalen experimentellen Design. Das haben die im Nachhinein erst gemacht. Wahrscheinlich, weil die Reviewer gesagt haben, da könnten doch Geschlechtseffekte sein oder (-) (lacht) Sowas in der Richtung. Genau dann könnten wir jetzt mit Aufgabe zwei weitermachen. #00:23:21#

R: Ja. #00:23:23#

Q: Die Dokumentationsform ist dieselbe, auch die Aufgabenstellung ist dieselbe. Es sind nur andere Daten und andere Forschungsfragen. (lacht) #00:23:33#

R: Ist das deine Studie? #00:23:35#

Q: Das ist meine Studie. (lacht) Die hast du wahrscheinlich schon mal gelesen. #00:23:40#

R: Könnte sein. (--) Okay. Also, gleiche Aufgabe. #00:23:47#

Q: Mhm (zustimmend). Genau. (-) Ich muss dazu sagen, die Daten sind nicht vollständig dargestellt. Einfach aus dem Grund, dass der Datensatz im Longformat vorliegt und dementsprechend die Seite relativ schnell abstürzt, wenn man den kompletten Datensatz laden will. (lacht) #00:24:09#

R: Okay. #00:24:10#

Q: Deshalb habe ich es auf zehn Probanden beschränkt. #00:24:14#

R: So. Mein Homeoffice ist noch nicht perfekt. #00:24:37#

Q: (Lacht) Ja. Ja. Ich merke das bei mir zuhause auch immer. (lacht) #00:24:44#

R: So. #00:24:53# (...) ist Quatsch. #00:25:46# Ja, (...) die Daten laden glaub ich. Ah, doch. (--) Das sind die Rohdaten, gar nicht die „gemergten“ (...) 00:28:37#

Q: Ja, genau. (-) Ich hätte auch die aggregierten Daten hochladen können, aber (-) Dann wäre es nochmal eine andere Form der Dokumentation geworden. (lacht) Wir haben den Standard jetzt halt auf die Rohdatendokumentation ausgerichtet. #00:28:53#

R: Ja. Ich lade meistens immer meine aggregierten Daten hoch. #00:28:59#

Q: Ja, ja. #00:29:01#

R: (...) #00:29:02#

Q: Also, gerade, wenn die Rohdaten im Long Format vorliegen, ja. Macht das auch hochgradig Sinn. (lacht) #00:29:10#

R: (lacht) #00:29:11#

Q: Aber in dem Fall haben wir es jetzt trotzdem nicht gemacht. #00:29:15#

R: Wo. #00:30:12#

Q: Mhm? Suchst du die Ausprägung von der „discipline“? Oder (-) #00:30:20#

R: Ja. #00:30:22#

Q: Im Codebook. #00:30:24#

R: Mhm (zustimmend). Also, ich meine, ich weiß, dass es da unterschiedliche Ausprägungen gibt, will nur gucken, ob es tatsächlich auch irgendwie Bildungswissenschaftler drin (...) sind #00:30:35#

Q: Ehm. #00:30:37#

R: Das finde ich doch nicht im Codebook. #00:30:38#

Q: Doch. #00:30:39#

R: Ja? #00:30:40#

Q: Unter Values. #00:30:41#

R: Ah. #00:30:44#

Q: Und dann. (-) Du kannst auch oben die „entries“ quasi erhöhen. Da oben links in der Tabelle. #00:31:02#

R: Ah. #00:31:03#

Q: (...) Hast du auf Enter gedrückt? #00:31:11#

R: Ja, ist schon. Also, ich habe „discipline“ (...) #00:31:14#

Q: Ah, ja. #00:31:15#

R: Es kommt natürlich drauf an, wie viele Leute das sind, aber (-) #00:31:22#

Q: Ja, das kann man jetzt hier nicht sehen. #00:31:24#

R: Ehm (-) Mit Handlungssteuerung ist genau was gemeint? #00:31:35#

Q: Ja, tatsächlich inwiefern Affekt mit zielgerichteten Handlungen zusammenhängt. Also, die Initiierung (...) zielgerichteter Handlungen. #00:31:45#

R: Dann (-) Ja, erste Frage. Zweite Frage auch ja. Meta-Analyse zum Thema Response Priming. Damit meinst du, dass sobald du eine Reaktion ausführst, dass eben ein anderer Teil „primed“. Also, vorbereitet wie eben von einer affektiven Reaktion oder so. #00:32:13#

Q: Mhm (zustimmend). Also, dass quasi eine Reaktion kognitiv gebahnt wird. #00:32:18#

R: Ja. Ja, denke ich auch (-) „Die Übertragung von Affekt auf ein neutrales Objekt/eine neutrale Reaktion funktioniert nur, wenn die affektive Quelle dem neutralen Objekt/der neutralen Reaktion“ vorhergeht. Muss mal grade in die Procedure gucken. #00:32:35# (--) Ja, das kann man nicht beantworten, weil es ja kein, also, es nicht umgekehrt worden. Sofern ich das sehen kann, also ist nie die neutrale Reaktion vorher gezeigt worden. #00:33:07#

Q: Ja. #00:33:09#

R: Und, ehm (-) Ja. Das, glaube ich ist, will nicht sagen, sollte man nicht untersuchen anhand des Datensatzes wahrscheinlich. Wenn man vor allem keine a-priori-Hypothesen dazu hat. #00:33:26#

Q: Ja (...) #00:33:27#

R: Aber es kommt auf die Stichprobengröße an. Aber da jetzt irgendwie vierzig Leute in dem Datensatz sind, glaube ich kaum, dass es da irgendwie sich das als „between subject“ Faktor mit aufnehmen würde. Aber ja, vielleicht könnte man es untersuchen anhand des Codebooks. Also, man könnte wahrscheinlich eine ANOVA oder so mit einem „between subject“ Faktor noch rechnen. Also, technisch ist es möglich, ob man das sollte, ist eine andere Frage. #00:33:50#

Q: Mhm (zustimmend). Ja, stimme ich zu. (lacht) Genau. Sehr schön. So, dann habe ich noch zwei Fragen. Zum einen, ist es dir jetzt bei diesem Datensatz beziehungsweise bei dem vorherigen irgendwie leichter oder schwerer gefallen, dir die Daten zu erschließen? Oder würdest du sagen, es war gleich schwer? #00:34:11#

R: Also, es war auf jeden Fall leichter, wenn man schon mal das Format kennt. Und, das hatte ich ja auch gesagt, dass ich glaube, dass sobald man das weiß, dass es dieses Codebook da gibt und sich das nochmal irgendwie direkt in Erinnerung ruft, dass es dann auch sinn-, also, dass ich dann nicht schlimm finde, wenn es getrennt ist, weil man direkt weiß, wo man die Informationen findet. Anstatt, dass man automatisch drauf gestoßen wird. Und dann kann es auch zur Übersichtlichkeit beitragen. Also, ich glaube, wenn es wirklich so ein Standardformat ist, wie wir „reporten“ und man sich so ein

bisschen auskennt, dann hilft es auf jeden Fall. Was ich mir wünschen würde ist allerdings, dass die Reiter hier oben nicht einfach „user study“ heißen würden. Sondern Datendokumentation und so weiter. Also (-) #00:34:50#

Q: Ja. #00:34:51#

R: Prozedur. Das finde ich irgendwie leichter. #00:34:54#

Q: (...) #00:34:55#

R: Genau. Ansonsten, nee auf jeden Fall deutlich leichter gefallen dadurch, dass ich auch vielleicht die Studie schon so ein bisschen kannte und mit dem CS Paradigma vertraut, CS/US Paradigma und so. #00:35:10#

Q: Ja. #00:35:11#

R: Also, ja das war vielleicht auch ein kleiner Bonus in der Geschichte. #00:35:14#

Q: Okay. Hat deiner Meinung nach die Reihenfolge, in der die verschiedenen Variablen dargeboten worden sind, auch eine Rolle gespielt bei deiner Wahrnehmung? Oder, hast du das überhaupt nicht (-) #00:35:25#

R: Reihenfolge der im Material angegebenen Sachen? #00:35:31#

Q: Nee, tatsächlich der Variablen. Also, inwieweit die quasi der Prozedur gefolgt sind, der Tatsächlichen, oder eben nicht. #00:35:39#

R: Also, die Daten in der Prozedur, ob die quasi so chronologisch so im Datensatz, ob die so chronologisch angeordnet sind wie es in der Prozedur erschienen sind (...) #00:35:48#

Q: Ja. #00:35:49#

R: Ja, finde ich auf jeden Fall sinnvoll. #00:35:53#

Q: Mhm (zustimmend). #00:35:54#

R: Ja. #00:35:55#

Q: Aber ist dir da ein Unterschied aufgefallen oder sagst du einfach nur... #00:35:58#

R: Nee. #00:35:58#

Q: ...ja ist sinnvoll? #00:35:59#

R: Sag ich nur ist sinnvoll. Also, ist mir nicht aufgefallen direkt. #00:36:03#

Q: Gut. #00:36:04#

R: (-) Was ich halt schön fände, ist eigentlich immer, wenn irgendwie (-) Also, bei einem „between subject“ Design ist ja auch ein Unterschied. Das eine ist ein „within subject“ Design, das andere ist ein „between subject“ Design, wenn da die „condition“ am Anfang steht. Und, dass man das da direkt erkennt. Also, das finde ich in meinen Datensätzen irgendwie immer wichtig, dass ich da direkt irgendwie klar habe, okay in welcher „condition“ ist jetzt die Versuchsperson und da direkt das Design am besten direkt nach der laufenden Nummer. #00:36:30#

Q: Mhm (zustimmend). #00:36:30#

R: Dass ich da die unabhängigen Variablen habe. Das finde ich cool. Genau. Aber das ist ja da dann auch noch mal ein Unterschied gewesen in dem „within subject“ Design. Gerade bei den Rohdaten findet man das halt jetzt auch nicht so. Also (-) #00:36:43#

Q: Ja. #00:36:44#

R: Wenn es Long Format ist. #00:36:45#

Q: Mhm (zustimmend). Genau. Ja, da müsste man dann halt gucken, wie man es macht, ne.
#00:36:50#

R: Ja. #00:36:50#

Q: Aber verständlicher ist es wahrscheinlich, wenn man es tatsächlich dann in der aggregierten Form (...) Long Format für die Rohdaten (-) ja (...) #00:37:00#

R: Ja. Also, ich meine, man kann ja beides hochladen aber ich glaube, wenn ich Reviewer wäre für ein Paper, dann würde ich auf jeden Fall immer die aggregierte Form, weil damit rechnet man ja auch am Ende, bevorzugen. #00:37:18#

Q: Mhm (zustimmend). #00:37:18#

R: Ja. #00:37:19#

Q: Ja. #00:37:20#

R: Also, die Rohdaten kann man ja auch immer mit hochladen. Dann ist halt die Frage, ob man das dann auch in SPSS machen muss oder, ob man einfach die E-Prime Files reinklatscht. Ja, ist wahrscheinlich schöner in SPSS und dann einen dicken, großen Rohdatensatz, aber. #00:37:35#

Q: Also, wir Open-Science-Verfechter sagen ja immer es ist beides schlecht. (lacht) Weil es beides proprietäre Formate sind einfach. #00:37:44#

R: Das stimmt. #00:37:46#

Q: Und, von daher wäre CSV, beziehungsweise textbasiert überhaupt, wäre so das bevorzugte Format für das Hochladen von Daten (...) #00:37:54#

R: Ja. Hast du Recht. #00:37:56#

Q: (...) kann man überall reinlesen. (...) egal, was man (...) ob man SPSS nutzt, STATA oder R, oder was auch immer. #00:38:04#

R: Ja. #00:38:05#

Q: Genau, also von daher würden wir sagen am besten CSV Datei oder Ähnliches, dann wäre das optimal. (lacht) #00:38:12#

R: Ja. Das stimmt. Soll ich eigentlich mal mein Bildschirmteilen beenden? Ist bestimmt ein bisschen komisch, wenn du dich siehst. #00:38:16#

Q: (...), ja ich beobachte mich grade die ganze Zeit selbst. Ist aber nicht schlimm. Ich bin das schon gewohnt. (lacht) Ist ja nicht das erste Interview. (lacht) #00:38:27#

R: Ja. #00:38:28#

Q: Von daher, alles gut. Ja, dann war es das eigentlich so... #00:38:33#

R: Gut. #00:38:33#

Q: Vom Interview her. #00:38:34#

R: Cool. Sehr gut. #00:38:36#

Q: Vielen Dank für deine Eindrücke und für deine Rückmeldung. #00:38:40#

R: (...) #00:38:41#

Q: Würdest du grundsätzlich noch irgendwelche Anmerkungen haben? Also, wo du jetzt sagst, okay, an der und der Stelle hat mir jetzt jeden Fall noch diese oder jene Information gefehlt. Also, du hattest zwar schon gemeint, dass du das Studiendesign, wenn das nochmal so kurz und prägnant beschrieben worden wäre, wäre es hilfreich gewesen. Hättest du auch so Sachen wie ein „short abstract“, eine Hypothese, hätte dir das auch noch weitergeholfen? #00:39:07#

R: Ja. Fände ich eigentlich auch ganz cool. „short abstract“, Hypothese beziehungsweise, was man ja auch in den so (...) Design, Versuchsplänen machen kann. #00:39:16#

Q: Ja. #00:39:17#

R: Dass man die einfachen Haupteffekte einträgt, die man erwartet halt. #00:39:20#

Q: Mhm (zustimmend). #00:39:21#

R: Also, ein klassisch (...) #00:39:24#

Q: So eine grafische Darstellung. #00:39:24#

R: Genau. Wie wir immer mit unserem Versuchs-, (-) mit unseren Studis machen. #00:39:29#

Q: (...) #00:39:39#

R: (-) von daher. Nur das man da in den Versuchsplänen die einfachen Haupteffekte eintragen muss, das ist vielleicht ein bisschen zu überspitzt formuliert. Muss auch nicht bei jeder Sache sein, aber, also, Design und Hypothese finde ich schon irgendwie ganz nice. #00:39:40#

Q: Mhm (zustimmend). #00:39:41#

R: Ein Abstract was rausgekommen ist, wäre am Ende natürlich auch nicht schlecht. #00:39:45#

Q: Mhm (zustimmend). #00:39:47#

R: Dass man schon mal ein bisschen was weiß. Aber (-) Ja. Es ist jetzt nicht zwangsläufig nötig, um eine Replikation zu gewährleisten. Dafür kann man ja das Abstract vom Paper lesen. #00:39:56#

Q: Mhm (zustimmend). #00:39:57#

R: (...) die Frage. Ja, wofür das dann letztendlich da ist, wenn das (...) ein nicht publizierter Datensatz ist. Ich meine, das ist ja auch im Sinne von Open Science eigentlich, dass man da jetzt nicht so viele „file drawer“ liegen hat. #00:40:10#

Q: Ja. #00:40:11#

R: Dann ist natürlich schon schön, wenn da steht okay wir hatten die Hypothesen und es ist nichts bei rausgekommen. #00:40:16#

Q: Genau. Ja. #00:40:18#

R: Ja. #00:40:18#

Q: Und letzte Frage, könntest du dir da auch vorstellen, diesen Doku-, also, diesen Standard quasi, in deinen Forschungsprozess zu integrieren? Und, wie leicht würde dir das fallen? #00:40:31#

R: Ja, könnte ich. Und ich glaube, es würde mir relativ leicht fallen, weil ich es schon einigermaßen so mache. Also, ich führe diese Codebooks nicht so, ganz so sauber. Aber, ich meine, also die Instruktionen und so, die hat man ja sogar so in Word Dokumenten oder keine Ahnung...dann in

Experiment-Files. Und, also, zumindest die Datensätze versuche ich auch so zu beschr-, labeln. Dass das irgendwie klar wird. Syntax habe ich auch immer parat. Also (-) #00:41:00#

Q: Mhm (zustimmend). #00:41:00#

R: (...) OSF einen relativ ähnlichen Aufbau von Materials, Data und Analysis-Scripts. #00:41:06#

Q: Mhm (zustimmend). #00:41:07#

R: Ich glaube, da könnte man vielleicht noch ein bisschen nutzerfreundlicher, dann eben über Codebooks halt auch noch was dazu schreiben. #00:41:14#

Q: Mhm (zustimmend). #00:41:15#

R: Wieviel Versuchspersonen wurden denn insgesamt erhoben. Wobei ich das auch im normalen Datenformat (...) sich ja auch relativ schnell ergibt. Im aggregierten Format (...) #00:41:23#

Q: Ja. #00:41:24#

R: Aber, ja. Also, ist halt immer so ein (...) eine Abwägung zwischen Aufwand und ob es die „usability“, sagen wir mal so. Also, ich möchte natürlich, dass es „usable“ ist für Open Science und auch möglichst leicht (...). Aber (-) Also, wenn ich dafür irgendeinen meiner Datensätze noch irgendwie zehn Seiten Abstract schreiben muss oder, keine Ahnung - (...) ein Exposé anhängen, das ist ein bisschen viel. #00:41:47#

Q: Ja. #00:41:48#

R: Ja, aber so in der Art, wie es eigentlich beschrieben ist, ist es gut. Also, die meisten Daten, gerade für Paper bereitet man, wie gesagt, so oder so auf, und dann (-) #00:41:58#

Q: Mhm (zustimmend). Ja. #00:41:59#

R: Muss sich einfach disziplinieren, dass man das von Anfang an macht, und dann bin ich eigentlich schon recht nah (macht Geste für Anführungszeichen bei dem Wort nah), hoffe ich, dran, dass ich das, ich meine, ich lade mittlerweile alles bei [Plattform] hoch. #00:42:11#

Q: Mhm (zustimmend). #00:42:12#

R: Dass man, dass ich sagen würde, okay, es ist jetzt nicht mehr so mega viel Aufwand das dann aufzuarbeiten, dass man es dann auch irgendwo posten kann. #00:42:19#

Q: Mhm (zustimmend). Okay. Und du würdest jetzt auch sagen, ok, wenn ich diese Informationen alle habe, dann kann ich das Ding auch eins zu eins nachbauen. Oder waren da jetzt Punkte, wo du gesagt hast, (-) da würde mir jetzt noch ein bisschen was fehlen. #00:42:35#

R: Nee, nee. Also, die Materialien an sich, bei deiner Studie waren jetzt zum Beispiel die Stimuli nicht drin. Also, die „Helvipo“ Flasche und so. #00:42:44#

Q: Mhm (zustimmend). #00:44:45#

R: Also, das wäre natürlich dann auch sinnvoll. Und ich fände es natürlich auch toll, wenn, also grade, wenn Paper Open Source Software reden, wenn man einfach die Experiment-Datei, die versuche ich eigentlich auch, selbst wenn es E-Prime ist, mit hochzuladen. #00:43:01#

Q: Mhm (zustimmend). #00:43:02#

R: Genau. Also, das wäre natürlich super, wenn man das dann einfach machen kann. Dann kann man (...) einfacher replizieren, hat man (...) Stimuli und Daten#00:43:10#

Q: Mhm (zustimmend). #00:43:11#

R: Und eben auch die Software auch direkt. Beziehungsweise die Experiment Skripte auch direkt. #00:43:18#

Q: Mhm (zustimmend). #00:43:18#

R: Also, würde ich mir eigentlich wünschen, dass das dann irgendwie (-) Ich meine, ich habe ja jetzt grade auch ein relativ methodisches Paper, dass vor zwei Jahren veröffentlicht wurde, „measuring in the meat paradox“ (...) und da wurde ich auch schon zwei, drei Mal zu angeschrieben, weil ich einfach da nicht, noch nicht auf *[Plattform]* die Sachen hochgeladen habe, ob ich das schicken kann und eh ja (-) #00:43:43#

Q: Mhm (zustimmend). #00:43:43#

R: Das fände ich schon super, wenn es einfach (-) #00:43:44:

Q: Ja. #00:43:45#

R: ..Frei dann direkt verfügbar ist, auch im Nachhinein, hätte ich mir das gewünscht. Aber jetzt wo die [Plattform] Links nicht im Paper drinstehen, brauch ich es halt auch nicht hochladen. #00:43:53#

Q: Mhm (zustimmend). Naja. Ja, es ist halt auch immer schwierig, gerade auch beim Material, ob man das dann auch hochladen kann. Manchmal geht es ja nicht einfach aufgrund urheberrechtlicher Dinge. #00:44:05#

R: Ja. (...) #00:44:06#

Q: (...) #00:44:07#

R: Ja..Was ich da gemacht habe ist dann, dass ich dann so „proxis“ hochgeladen habe, also wenn ich „Jpegs“ aus ner Datenbank genommen habe... ##00:44:14##

Q: Mmh (zustimmend). ##00:44:15##

R: Ehm, dass ich dann gesagt habe, okay: „inserts“ (-) Zweihundertzweiundachtzig, zweihundertzweiundachtzig aus [Bilddatenbank]. ##00:44:24##

Q: Mmh, ja(zustimmend). ##00:44:24##

R: Und dann läuft das Experiment quasi eins zu eins so wie es laufen soll nur eben mit Platzhaltern. ##00:44:31##

Q: Mmh (zustimmend), ja. Ja das geht, klar kann man natürlich machen. ##00:44:35##

R: Aber ist halt auch Aufwand ##00:44:37##

Q: Bitte? ##00:44:37##

R: Aber ist Aufwand. ##00:44:40##

Q: Ja sicher, genau das ist Aufwand, ja, ja. Die Sachen dann so aufzubereiten (lacht), dass das Programm trotz fehlender Stimuli immer noch läuft (lacht). ##00:44:48##

R: Ja. ##00:44:49##